

Hongkong, China - Hongkongs Regierungschefin Carrie Lam bekräftigte ihre volle Unterstützung für die Verabschiedung des von China vorgeschlagenen nationalen Sicherheitsgesetzes und betonte, dass die halbautonome Stadt nicht länger als "Brückenkopf" von ausländischen Streitkräften zur Gefährdung der nationalen Sicherheit benutzt werden soll.

Lam machte die Bemerkungen in einem Beitrag auf ihrem Social-Media-Konto am Samstagabend, nachdem Chinas oberste Legislative am frühen Morgen einen Gesetzesentwurf zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit in Hongkong geprüft hatte, der dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses (NPC) zur Beratung vorgelegt wurde, berichtete PressTV.

Lam sagte zu, dass die Regierung in Hongkong mit Peking voll und ganz zusammenarbeiten werde, um das Gesetz zur Wahrung der nationalen Sicherheit im asiatischen Finanzzentrum wirksam umzusetzen. Sie wies auch darauf hin, dass die örtliche Regierung darauf hinarbeiten werde, alle illegalen Akte der Befürwortung der "Unabhängigkeit Hongkongs" sowie alle unrechtmäßigen Absprachen mit externen Kräften mit dem Ziel der Untergrabung der nationalen Sicherheit auszumerzen.

Im vergangenen Monat führte Peking ein neues Gesetz zur nationalen Sicherheit ein, das Aufruhr, Sezession und Subversion gegen das Festland unter Strafe stellen soll. Das Gesetz wird auch den Weg dafür ebnen, dass chinesische Institutionen der nationalen Sicherheit zum ersten Mal seit 1997, als Hongkong von der britischen Kolonialherrschaft in die chinesische Staatsherrschaft zurückkehrte, in der Stadt operieren können.

Nach der Verabschiedung des Gesetzes am 22. Mai brachen in Hongkong Proteste aus. Kritiker sehen in einer solchen Maßnahme einen "Schlag gegen die Autonomie und die bürgerlichen Freiheiten der halbautonomen Region". Befürworter glauben jedoch, dass das vorgeschlagene Gesetz die Stabilität wiederherstellen und die politischen Freiheiten intakt lassen wird und dass Hongkongs lokale Legislative es versäumt hat, im Laufe der Jahre eigene nationale Sicherheitsgesetze zu verabschieden.

Lam äußerte ferner volles Vertrauen in die Fähigkeit der Hongkonger Polizei, den Versuch der Randalierer, die öffentliche Sicherheit in der Stadt zu untergraben, zu verhindern. Sie sagte auch, dass die Versuche der Oppositionskräfte, die Bemühungen Pekings und Hongkongs zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit in der halbautonomen Stadt zu beschmutzen, zum Scheitern verurteilt seien, und fügte hinzu, dass Hongkong mit der Rückkehr der öffentlichen Ordnung in der Stadt rechne.

Hongkong wurde von gewalttätigen Protesten gegen einen anderen Gesetzesentwurf erschüttert, mit dem das Auslieferungsgesetz im vergangenen Jahr reformiert worden wäre. Unruhestifter randalierten in der Stadt, zerstörten öffentliches und privates Eigentum und griffen jeden an, der als regierungsfreundlich galt. Hongkong ließ dieses Gesetz fallen, aber die Gewalttaten gingen weiter.

Die chinesische Regierung sagt, die Vereinigten Staaten und Großbritannien hätten die Flammen der Unruhen in Hongkong geschürt, indem sie die Demonstranten unterstützt

hätten. Hongkong wird seit der Rückgabe der Stadt - einer ehemaligen britischen Kolonie - an China im Jahr 1997 nach dem Modell "ein Land, zwei Systeme" regiert.

[MAJOR: Hong Kong Leader Makes Sure City No Longer Foreigners' Bridgehead to Harm China's National Security](#)

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com